

## Das Wappen von Egglham

Werner Meier

Erste Überlegungen der Gemeinde Egglham über die Führung eines eigenen Wappens sind aus dem Jahre 1964 überliefert. In einem Bericht des Staatsarchivs in Landshut an die Generaldirektion der Staatlichen Archive wird vorgeschlagen, für das Gemeindewappen Symbole der Herrschaft Ortenburg und des Klosters Aldersbach zu verwenden. Auch die Generaldirektion ist für deren Verwendung. Als Wappenzeichner wurde Max Reinhart in Passau empfohlen.

Weiter sind jedoch die Bemühungen über die Schaffung eines eigenen Wappens nicht gelaufen. Erst nach dem Zusammenschluß von Amsham und Egglham wurde die Frage nach einem Wappen der neu entstandenen Gemeinde wieder aktuell.

Da es zur Gemeindegebietsreform noch viele ungeklärte Fragen gab, wurde die Schaffung eines Wappens zurückgestellt.

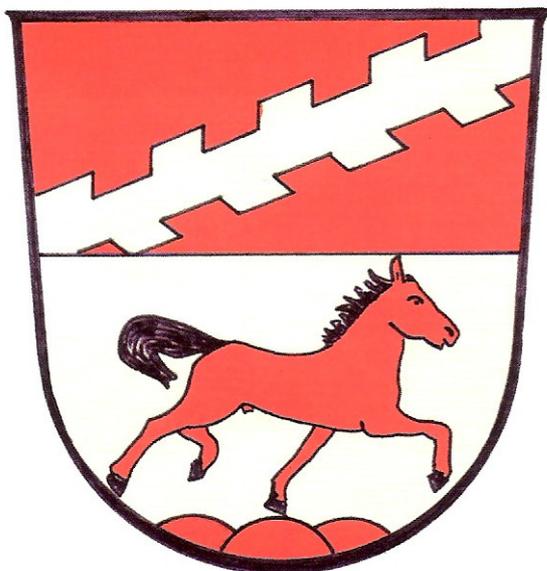
Erst in der Sitzung des Gemeinderats vom 21.12.76 wurde die Anfertigung des Wappens beschlossen. Der Graphiker Max Reinhart in Passau erhielt noch im Dezember den Auftrag zur Ausarbeitung eines Entwurfs.

Bereits am 17. Januar 1977 legte Reinhart einen mit der Generaldirektion abgestimmten Entwurf vor.

Entwurf Max Reinhart



Dieser Entwurf fand jedoch nicht die Zustimmung des Gemeinderats. Auch ein geänderter Entwurf fand keine Zustimmung. Mit 10 : 4 Stimmen wurde er abgelehnt. Gemeinderat Otmar Duschl arbeitete deshalb einen neuen Wappenvorschlag aus, der nach der Zustimmung der Gemeindevertreter weitergeleitet wurde.



„Der Vorschlag zeigt die historische Entwicklung des Gemeindegebietes und die Zugehörigkeit zum neuen Landkreis Rottal-Inn:

- im oberen Feld gegenständiger silberner Schrägbalken, ein Hinweis auf die ortenburgerische Herrschaft
- im unteren Feld roter Dreieckspfeil, ein Hinweis auf die enge Verbindung mit dem ehemaligen Kloster Aldersbach
- auf rotem Dreieckspfeil ein rechtshin trabendes rotes Pferd, Sinnbild der traditionellen Rottaler Pferdezucht (siehe Wappen des Landkreises)

Entwurf Otmar Duschl

Dieser Vorschlag fand bis auf kleinere Änderungen die Zustimmung der Generaldirektion. Erneut wurde Max Reinhart beauftragt einen Entwurf vorzulegen. Dabei sollte aus Platzgründen auf den Dreieckberg verzichtet werden. Am 31.05.77 erteilte die Generaldirektion ihr Einverständnis. Im Juni legte Reinhart den farbigen Entwurf der Gemeinde vor. Der Vorschlag gefiel dem Gemeinderat. Einstimmig wurde am 30.06.77 beschlossen, die Genehmigung zur Führung dieses Wappens zu beantragen.

Von Reinhart wurden nunmehr die erforderlichen Zeichnungen gefertigt und am 17.07.1977 abgeliefert. Am 25.07.1977 erfolgte die abschließende positive Stellungnahme der Generaldirektion. So konnte schon am 29.07.1977 der Antrag auf Zustimmung zum Wappen bei der Regierung von Niederbayern gestellt werden.

Diese wurde mit Bescheid vom 9. August 1977 erteilt.



**Gemeindesiegel**



Ein gutes Jahr nachdem die Gemeinde Egglham die Zustimmung zum Gemeindegewappen erhalten hatte, kam auch der Wunsch nach einer eigenen Fahne auf. Nach einer ersten Beratung durch die Generaldirektion der Staatlichen Archive wurde im November 1978 wiederum der Graphiker Reinhart mit den Entwurfsarbeiten beauftragt.

Sein Vorschlag fand allgemein Zustimmung.

Und so schmücken seither bei allen festlichen Anlässen flatternde Fahnen mit dem Gemeindegewappen unseren Ort.

**Entwurf Fahne**

Ausführliche Darstellung der Entstehung in „Unsere Heimat Egglham“, Band 2, Seite 5 ff. Dieser Band ist im Rathaus von Egglham zu den Bürozeiten erhältlich. Preis 8.- €